

## 44. Jahreshauptversammlung der REGIO Großes Walsertal

**am Montag, 30. Mai 2016, 20:00 Uhr  
im Spycher, Propstei St. Gerold**

Anwesend: siehe Liste im Anhang;

Entschuldigt: Kerstin Biedermann-Smith, Vizebgm. Irmgard Eller, Andrea Schwarzmann, Thomas Groß, Ignaz Erhart, Gilbert Hartmann, Cornelia Studer und Simon Dünser;

---

### Tagesordnung der Jahreshauptversammlung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Generalversammlung
3. Genehmigung der letzten JHV-Niederschrift
4. Berichte: REGIO Obmann Josef Türtscher und Biosphärenparkmanagerin Christine Klenovec sowie der Ausschussvorsitzenden
5. Vorlage der Jahresrechnung durch Jürgen Katschitsch
6. Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung der Organe, Genehmigung der Jahresrechnung 2015
7. Präsentation der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen in der Propstei St. Gerold mit dem Biosphärenpark-Infopunkt durch Baumeister Ing. Michael Hassler und Pater Kolumban Reichlin
8. Adressänderung durch den neuen Vereinssitz im biosphärenpark.haus in Sonntag in den Statuten
9. Allfälliges

### anschließend gemütlicher Ausklang

---

#### 1. Eröffnung und Begrüßung

REGIO Obmann Josef Türtscher eröffnet die 44. Jahreshauptversammlung und begrüßt die Anwesenden. Besonderen Dank spricht er den Hausherrn in der Propstei für die Räumlichkeiten sowie seinem Stellvertreter Willi Müller für seine Unterstützung aus.

#### 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Generalversammlung

Die Einladung ist zeitgerecht ergangen. Der Obmann stellt die Beschlussfähigkeit fest.

#### 3. Genehmigung der letzten JHV-Niederschrift

Das Protokoll der 43. JHV wird einstimmig per Handzeichen genehmigt, es gibt keine Gegenstimme.

Z:\BIOSPHÄRENPAK\2016\REGIO,  
Gemeindekooperation\Jahreshauptversammlung\Protokoll JHV\20160530-REGIO  
JHV\_Protokoll.doc, erstellt von Christine Klenovec

#### 4. Berichte: REGIO Obmann Josef Türtscher, Biosphärenparkmanagement sowie Ausschussvorsitzende

##### Bericht Josef Türtscher:

- 2015 war ein Jubiläumsjahr zum 15jährigen Bestehen des Biosphärenparks Großes Walsertal, entsprechende Medienberichte und Aktionen trugen dazu bei.
- Zahlreiche Investitionen in der Region prägten die Aktivitäten 2015: die Sanierungsarbeiten in der Propstei St. Gerold mit dem BSP Infopunkt, Maßnahmen in großen Hotelbetrieben in Fontanella und Faschina sowie Investitionen einiger Firmen, die Arbeitsplätze sichern, seien beispielhaft genannt.
- Rechtzeitig zum Jubiläum konnte ein biosphärenpark.haus mit integriertem Managementbüro als wichtige Anlaufstelle im Tal umgesetzt werden. Besonderer Dank für seinen Einsatz gebührt Sennereiobmann Gebhard Burtscher. Nach langer Zeit im Managementbüro in Thüringerberg werden diese Räume jetzt von der Musikschule genutzt. In der Eröffnungswoche Mitte Dezember fanden einige Aktivitäten statt, unter anderem die Kochbuchpräsentation und ein Aktionstag für Volksschüler/innen der VS St. Gerold und Thüringerberg, die mit Zeichnungen das Memospiel zum Thema Vielfalt im Biosphärenpark gestaltet haben. Erfreulich sind die guten Rückmeldungen für den laufenden Betrieb im biosphärenpark.haus nach den ersten Monaten.
- Die Zusammenarbeit mit der Alpenregion Bludenz als touristische Destination gestaltet sich fruchtbringend und gut, gemeinsam wird an einer touristisch erfolgreichen Positionierung gearbeitet.
- Im Bereich künftiger Gemeindeverwaltungs Kooperation fanden mehrere Treffen statt, um dieses wichtige Thema weiter voran zu treiben.
- Die Region hat sich aktiv an der Unterzeichnung einer Resolution für den Erhalt der Kaserne Bludesch beteiligt, dieser ist vorerst gesichert.
- Es fand ein Sicherheitsstammtisch zum Thema personelle Aufstockung Polizeiposten Sonntag statt. Sobald Auszubildende aus der Region für den Polizeidienst bereit stehen, kann darüber weiter verhandelt werden.
- Im Energiebereich ist Dank aktiver Tätigkeit von Energiemanager Albert Rinderer viel Erfolgreiches zu berichten. Eine internationale KEM Tagung fand mit viel begeisterten Rückmeldungen zur Region in der Propstei St. Gerold statt und das fünfte „e“ im e5-Programm konnte erreicht werden.
- Bei allen positiven Punkten gibt es auch herausfordernde Themen, so ist in der Übergangszeit zum neuen Förderprogramm der Ländlichen Entwicklung die Finanzierung für das BSP Management stark zurück gegangen.
- Die Problematik rund um die Kiestransporte im Tal konnte ebenfalls noch nicht zufriedenstellend gelöst werden.
- Im Ausblick für 2016 ist der anstehende 7. Walserherbst zu nennen, dessen Planung durch Dietmar Nigsch ein vielfältiges Programm verspricht. Im Herbst findet das internationale Walsertreffen in Arosa statt, es wäre schön, wenn sich noch viele Teilnehmer/innen anmelden würden.
- Besonderer Dank wird Willi Müller als REGIO Obmann Stellvertreter ausgesprochen, den Vizebürgermeister/innen und Bürgermeister sowie den Ausschussvorsitzenden, die sich allesamt an einer aktiven REGIO Arbeit beteiligen. Die Mitarbeiterinnen im Management sowie das neue Team im Laden und

Z:\BIOSPHÄRENPAK\2016\REGIO,

Gemeindekooperation\Jahreshauptversammlung\Protokoll JHV\20160530-REGIO

JHV\_Protokoll.doc, erstellt von Christine Klenovec

Gastrobereich sorgen im Alltagsgeschäft für guten Betrieb, herzlichen Dank dafür. Die Firma EMMI ist ein wertvoller Partner in der Hausgemeinschaft, Dank auch an Jürgen Katschitsch, der fachlich eine ordentliche Kostendarstellung innerhalb der REGIO garantiert sowie Albert Rinderer als Energiemanager.

#### Bericht Christine Klenovec

Der Bericht erfolgte mittels Präsentation, sie ist dem Protokoll beigelegt. Es folgt ein Überblick über die Aktivitäten im Biosphärenpark im vergangenen Jahr. Sommer- und Winterprogramm bündelten wiederum die vielfältigen Angebote und wurden allen Haushalten im Tal sowie in Damüls zugestellt. Es gebührt ein Dankeschön allen aktiv Beteiligten, durch die ein vielfältiges Programm erst möglich wird. Für eine künftige Gemeindeverwaltungskooperation wurden weitere Schritte gesetzt. Der Themenweg Klangraum Stein wurde mit interaktiven Stationen weiter ausgebaut. Netzwerke wie Bergsteigerdörfer oder Genussregion sowie das MAB Nationalkomitee für Biosphärenparks wurden ebenfalls besucht. Dem Großen Walsertal wurde das fünfte „e“ im e5-Programm verliehen. Das Biosphärenpark Kuratorium kam erstmals zusammen und wird in Zukunft die strategische Entwicklung im Biosphärenpark begleiten, 2016 stehen Leitbildüberarbeitung und Managementplan auf dem Programm. Im Rahmen vom Forschungsprojekt REPA next der Universitäten Wien und Innsbruck fanden Auswertungen, erste Berichte in der tatschafft sowie weitere Studentenbefragungen statt. In der Propstei St. Gerold wurde ein Biosphärenpark-Infopunkt eingerichtet, gleichzeitig konnten damit die Sanierungsarbeiten von der REGIO unterstützt werden. Abenteuer Biosphärenpark konnte Schulkassen ein interessantes Naturvermittlungsprogramm bieten. Im März 2016 fand in Lima die BSP Weltkonferenz statt, bei der die Strategie für die kommenden 10 Jahre festgelegt wurde.

Jeder Bürgermeister betreut innerhalb der REGIO einen thematischen Unterausschuss, der über eine/n Vorsitzende/n verfügt. Die Berichte liegen bei der heutigen Sitzung auf bzw. werden mit dem Protokoll verschickt.

Albert Rinderer berichtet kurz aus dem Bereich Energie von der Walser Energiemeisterschaft mit breiter Bürgerbeteiligung, dem erfolgreichen Schritt, Ökostromexportregion zu sein und dem fünften „e“ im e5-Programm, das die Erfolge der Vergangenheit würdigt und gleichzeitig einen klaren Auftrag für die Zukunft gibt. Als Highlight kann das talweite Beleuchtungskonzept genannt werden, das bereits Anfragen aus anderen Bundesländern nach sich zieht. Durch die Veränderungen auf Gemeindeebene nach den Neuwahlen wurde auch das e5-Team neu zusammengesetzt, wichtig ist, dass darin alle Gemeinden im Tal vertreten sind. Beim Projektwettbewerb der Energieautonomiegemeinden konnte das Große Walsertal gewinnen und erhält nun € 10.000,- für die Projektumsetzung 2016. Albert Rinderer dankt allen Menschen, die sich aktiv in der erfolgreichen Entwicklung beteiligen und bei den Gemeinden für die nötigen finanziellen Unterstützungen.

Bgm. Alwin Müller berichtet aus dem Ausschuss Jugend, 2015 fanden 5 Sitzungen statt. Aktuell finden Absprachen mit dem Leiter der Jugendarbeit im Walgau statt, um die Jugendarbeit auch im Großen Walsertal in Zukunft auf professionellere Beine zu stellen. In der Mittelschule in Blons findet eine Erhebung statt, was die Jugend tatsächlich braucht.

Z:\BIOSPHERENPARK\2016\REGIO,

Gemeindekooperation\Jahreshauptversammlung\Protokoll JHV\20160530-REGIO  
JHV\_Protokoll.doc, erstellt von Christine Klenovec

In St. Gerold fand so eine Erhebung bereits statt, es zeigen sich viele Ideen für die Zukunft. Am 8. Juli 2016 findet ein Openairkino in Marul statt. Wünschenswert wären Vertreter im Ausschuss aus allen sechs Gemeinden, aktuell sind nur vier Gemeinden vertreten.

Elisabeth Bickel berichtet aus dem Ausschuss Kultur, Schule und Bildung, der Bericht liegt bei. Nach der aktiven Zeit von Cornelia Studer in den letzten 10 Jahren lag die Herausforderung in einer guten Einarbeitung. Die Aktivitäten der Scheune Lehen wurden in den Jahren 2015 und 2016 als wichtiger Akteur in der Region aus dem Ausschussbudget unterstützt.

Josef Türtscher berichtet stellvertretend für Andrea Schwarzmann aus dem Bereich Landwirtschaft, ein Bericht liegt ebenfalls bei. Ziel ist es, gute Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft im Tal zu schaffen und Diskussionen mit allen beteiligten Gruppen zu führen. 2015 nahm die Kandidatenaufstellung für die Neuwahlen in der Landwirtschaftskammer viel Zeit ein. Die Region ist mit Andrea Schwarzmann, Rupert Nigsch und Kurt Stark gut vertreten. Er dankt allen aktiven Mitarbeiter/innen.

Maria Ganahl berichtet für den Bereich Soziales stellvertretend für Susanne Wechselberger, sie verliest den Bericht u. a. zu Vorsorgemappe und interkulturellem Markt, der Bericht liegt ebenfalls dem Protokoll bei.

Bgm. Franz Ferdinand Türtscher berichtet zum Ausschuss Tourismus, ein schriftlicher Bericht, verfasst von Mitarbeiterinnen der Alpenregion Bludenz, liegt bei. Erkennbar ist eine gute Zusammenarbeit mit der Destination und dem Biosphärenparkmanagement. Im Vordergrund der Aktivitäten stand der Fokus auf Entschleunigung, die Überarbeitung der Partnerbetriebskriterien (aktuell gibt es 28 Partnerbetriebe, davon 6 Premiumbetriebe), Tätigkeiten im Bereich der Kulinarik sowie Pylone und Entschleunigungsplätze. Für die Zukunft wäre eine Schaffung einer Biosphärenpark-Card (ähnlich der Bregenzerwald-Card) für das ganze Tal wünschenswert, auch wenn die touristischen Strukturen sehr unterschiedlich sind. Die großen Investitionen im Tal im Bereich Tourismus sind begrüßenswert. Wander- und Alpbusse sowie das Lutzschwefelbad (nominiert für den Österreichischen Innovationspreis für Tourismus 2016) sind erfolgreiche Projekte für die Region. Er dankt der REGIO, dass der Bereich Tourismus einen entsprechenden Stellenwert erhält.

Gebhard Burtscher berichtet als Vertreter für den Bereich Gewerbe und Wirtschaft. Seit 10 Jahren ist der Bereich aktiv und forciert Zusammenarbeit von unterschiedlichen Unternehmen und Selbstständigen. Es findet aktive Zusammenarbeit zwischen Gewerbe und Tourismus statt und regelmäßige Stammtische oder Infoabende. Aktuell fordern die Vorbereitungen für die Vortragsveranstaltung mit Toni Innauer in der Walserhalle, die neue Impulse liefern soll. Auch die Zusammenarbeit mit dem Gewerbe im Walgau soll weiter ausgebaut werden. Er dankt der REGIO für die Unterstützung.

Z:\BIOSPHERENPARK\2016\REGIO,  
Gemeindekooperation\Jahreshauptversammlung\Protokoll JHV\20160530-REGIO  
JHV\_Protokoll.doc, erstellt von Christine Klenovec

## 5. Vorlage der Jahresrechnung durch Jürgen Katschitsch

Jürgen Katschitsch legt den Jahresabschluss 2015 für den Biosphärenpark vor und erläutert diesen im Detail. Zur vorgelegten Jahresrechnung gibt es keine Fragen. Er erläutert die neue Situation für die REGIO mit dem Betrieb des biosphärenpark.haus und der Notwendigkeit einer klaren Kostentrennung. Deshalb werden getrennte Buchhaltungen mit separaten Konten geführt, um entsprechende Transparenz zu sichern. Eine endgültige Abgrenzung kann vorgenommen werden, sobald die Inventur durch die Sennereigenossenschaft vorliegt. Erfreulich ist eine positive Entwicklung nach dem ersten Betriebsquartal im biosphärenpark.haus mit einem mehr oder weniger ausgeglichenen Ergebnis. Innerhalb der REGIO wird quartalsweise über den weiteren Betrieb berichtet werden. Die Fördergelder für das Biosphärenparkmanagement sind wie berichtet 2015 durch die Umstellung mit dem neuen Förderprogramm niedriger ausgefallen, allerdings flossen große Summen an öffentlichen Mitteln für Projekte wie zB das biosphärenpark.haus. Für 2016 ist für das BSP Management wieder die übliche Größenordnung an Fördergeldern zugesagt.

## 6. Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung der Organe, Genehmigung der Jahresrechnung 2015

Josef Türtscher berichtet, dass als vertrauensstärkende Maßnahme mit dem größeren Betrieb durch das biosphärenpark.haus zusätzlich zu den beiden gewählten Rechnungsprüfern aus den anderen vier Gemeinden ein Vertreter eingeladen wurde, der Rechnungsprüfung beizuwohnen. Er bittet die Rechnungsprüfer kurz um ihren Bericht, etwaige Fragen bittet er, nach dem Tagesordnungspunkt „Bericht Sanierungsarbeiten Propstei“ zu stellen.

Dieter Hartmann (Raggal) verliest den Bericht der Rechnungsprüfer. Er hat zusammen mit Dominik Nigsch (Sonntag) und Maria Ganahl (Blons) die Rechnungen am 27. Mai 2016 im biosphärenpark.haus in Sonntag unter Anwesenheit von Jürgen Katschitsch und Christine Klenovec geprüft. Alle Belege und Kontoauszüge lagen entsprechend vor und die Rechnungen waren ordnungsgemäß gezeichnet. Alle Fragen konnten von Buchhalter Jürgen Katschitsch plausibel geklärt werden, es wird vom Management sehr wirtschaftlich agiert und es konnten keinerlei Mängel festgestellt werden. Er stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben. Josef stellt den Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2015. Diese wird von den Anwesenden einstimmig per Handzeichen genehmigt, es gibt keine Gegenstimmen.

## 7. Präsentation der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen in der Propstei St. Gerold mit dem Biosphärenpark-Infopunkt durch Baumeister Ing. Michael Hassler und Pater Koloman Reichlin

Josef Türtscher erklärt, dass die Propstei St. Gerold ein wichtiger Partner für die REGIO ist und bedankt sich für die Gastfreundschaft heute Abend. Er dankt weiters Baumeister Ing. Michael Hassler mit Gattin für ihr Kommen und die Bereitschaft, gemeinsam mit Pater

Z:\BIOSPHÄRENPAK\2016\REGIO,

Gemeindekooperation\Jahreshauptversammlung\Protokoll JHV\20160530-REGIO

JHV\_Protokoll.doc, erstellt von Christine Klenovec

Kolumban Reichlin und GF Birgit Sauter-Paulitsch die weitreichenden Sanierungsarbeiten zu erläutern.

Pater Kolumban bedankt sich für die Möglichkeit einer kurzen Präsentation. 2009 startete er seine Tätigkeiten im Großen Walsertal und übernahm von Pater Nathanael einen großen Betrieb mit über 40 Mitarbeiter/innen im Sommer. Trotz steigender Übernachtungszahlen bedurfte die Infrastruktur einer Modernisierung, um weiterhin bestehen zu können. Herausfordernd war es, den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden und die alte Bausubstanz zu erhalten. Nach umfangreichen Betriebsanalysen entschied man sich für diese großen Investitionen. Nach mehrjähriger Planungszeit startete die erste von sechs geplanten Bauetappen im Sommer 2014. Neubau für einheitliche Küche, Personalräume, Adaptierung der Landwirtschaft und neue Gastronomieräume, der Innenhof, eine neue Terrasse und neue Leitungen wurden umgesetzt. Nach elf Monaten konnte diese Etappe erfolgreich abgeschlossen werden. Die Sanierung erfolgte bei laufendem Betrieb. Bei der zweiten Etappe stehen der alte Klosterkeller und die darüber liegenden Zimmer an. Diese Etappe soll im Herbst 2016 gestartet werden und bis Frühjahr 2017 dauern. Im März 2017 ist dann die Österreichische Bischofskonferenz in den neuen Räumen zu Gast. Mit der Sanierung der Gewölbekeller für die BSP Ausstellung sowie einen Multivisionsraum kann frühestens im Herbst/Winter 2017/18 begonnen werden. Wichtig ist es stetig, Sponsoren zu finden. Die Finanzierung kann nur durch ihre Unterstützung gesichert werden neben Mitteln von Land, Freundeskreis, Kloster Einsiedeln, Stiftungen etc. Künftige Aufgaben sind die Sanierung des Riegelbaues sowie des Haupthauses, in dem besonders alte Bausubstanz zu erhalten ist. Kirche, Gnadenkapelle außen sowie das Wyberhaus sind die abschließenden Aufgaben. Die Kosten belaufen sich inklusive der zweiten Sanierungsetappe bei etwa € 11,5 Millionen Euro. Alle Aufträge der ersten Etappe konnten im Land Vorarlberg vergeben werden, das Volumen von etwa 1 Million Euro davon an Betriebe im Großen Walsertal und weitere 500.000 € an Betriebe in Blumenegg-Gemeinden. Er dankt der REGIO mit Obmann Josef Türtscher sowie den anwesenden Bürgermeister für die wichtige Unterstützung durch die Mittel aus dem Projekt rund um den BSP Infopunkt, wodurch etwa € 150.000 beigesteuert werden konnten. Es ist ihm ein persönliches Anliegen, den Biosphärenpark mit seinen Aktivitäten besser sichtbar zu machen. Der Beitrag durch die Gemeinden ist sicherlich gut investiert und kommt mehrfach in die Region zurück. Er gibt das Wort an GF Birgit Sauter-Paulitsch.

GF Birgit Sauter-Paulitsch als neue Betriebsleiterin erläutert den Zusammenhang zur Tourismusstrategie 2020 des Landes. Der Biosphärenpark als nachhaltige Modellregion spiegelt sich im Konzept der Propstei vielfältig wider und wird immer mit kommuniziert. 2015 gab es über 100 Medienclippings, von denen auch die Region profitiert. Der Seminarbereich stellt einen wichtigen Aktionsraum dar. Die Propstei ist ein wichtiger und guter Arbeitgeber in der Region. Auch viele Produkte werden aus der Region bezogen.

Josef Türtscher dankt für die Worte und übergibt an BM Hassler. Davor berichtet er kurz über die Möglichkeit, mit dem Projekt für einen BSP Infopunkt die weitreichenden Sanierungsarbeiten als REGIO zumindest etwas unterstützen zu können und am Ende der alten Förderperiode liegengebliebene Gelder zu lukrieren. Sollten zu dieser Projektentwicklung und der Kostenaufteilung Fragen bestehen, steht BM Hassler gerne zur

Z:\BIOSPHÄRENPAK\2016\REGIO,

Gemeindekooperation\Jahreshauptversammlung\Protokoll JHV\20160530-REGIO  
JHV\_Protokoll.doc, erstellt von Christine Klenovec



Bezirkshauptmann Nöbl für die juristische Unterstützung bei der Erstellung der Nutzungsvereinbarung. Für die Gemeinden Sonntag und Fontanella stellt die neue Situation in jedem Fall einen Mehrwert im Vergleich zur alten Haftung dar. In Zukunft sollte sich das biosphärenpark.haus aber für die gesamte Region als Gewinn und Mehrwert darstellen.

Bgm. Willi Müller bekräftigt, dass eine sinnvolle Weiterentwicklung die Integration des Managementbüros in das neue biosphärenpark.haus war, auch wenn der Verlust des Büros schmerzhaft war. Durch die neue Nutzung der Musikschule ist aber eine Nachfolge gesichert. Er dankt Josef Türtscher für sein Engagement als REGIO Obmann seit 1997 und die langjährige gute Zusammenarbeit. In 15 Jahren Biosphärenpark ist viel Erfreuliches passiert. Es gibt sehr gute Infrastrukturen wie zB Bibliotheken in jeder Gemeinde, 6 Freiwillige Feuerwehren oder fünf Musikkapellen, all das stellt ein enorm hohes Sozialkapital und im weiteren eine hohe Lebensqualität dar, die gesichert werden muss. Er sieht für die Zukunft auch klar den Auftrag darin, Zusammenarbeit zu stärken. Die Talschaft hat seiner Meinung nach in den letzten Jahren an Kultur gewonnen, sei es durch regelmäßige REGIO Sitzungen monatlich, die talweite Zeitung talschafft oder das Biosphärenpark Kuratorium und die REGIO Unterausschüsse. Die Region ist gut auf dem Weg, muss aber den Blick zu den Nachbarn offen halten.

René Heckmann weist darauf hin, dass auf der Homepage noch die alte Büroadresse angeführt ist und bittet um Änderung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt Josef Türtscher allen Anwesenden für ihre Mitarbeit und für ihr Kommen. Besonderer Dank geht an Vertreter unterstützender Einrichtungen wie Bertram Meusburger vom Büro für Zukunftsfragen, die eine Biosphärenparkentwicklung von Anfang an aktiv unterstützt haben. Er bittet um weitere Mitarbeit für eine positive Zukunft im Tal und beendet die Jahreshauptversammlung um 22.30 Uhr, bevor er zu einem geselligen Beisammensein lädt.

Protokoll: Christine Klenovec

Z:\BIOSPHERENPARK\2016\REGIO,  
Gemeindekooperation\Jahreshauptversammlung\Protokoll JHV\20160530-REGIO  
JHV\_Protokoll.doc, erstellt von Christine Klenovec